



Reglement: Rassu «Fun-Race» Safnern 2026

Das Rassu «Fun-Race» ist für Firmen, Vereine und Freunde, Eltern mit Ihren Kindern sowie für alle anderen Menschen die Freude am tüfteln und Spass am herunterfahren haben. Das Rennen findet in 2er-Teams statt und beinhaltet zwei Läufe bei denen Fahrer*in und Beifahrer*in jeweils die Plätze tauschen.

Die Aufgabenverteilung beim Fahren kann völlig frei gewählt werden, z.B. jemand lenkt und die andere Person bremst, jemand macht beides und die andere Person unterstützt mit Gewichtsverlagerung usw.

Der Grundgedanke des Rennens ist einen bestehenden Gegenstand auszuwählen und diesen möglichst kreativ zu einem funktionierenden Gefährt umzubauen. Wenn gewünscht, kann natürlich auch ein komplett neuer Aufbau von Grund auf erstellt werden.

Obwohl der Kreativität beim Bau des Gefährts für das Rassu «Fun-Race» keine Grenzen gesetzt sind, gibt es einige Rahmenbedingungen, die für die Sicherheit relevant sind. Die Beurteilung der technischen Anforderungen erfolgt vor den Rennen durch die Organisatoren und kann bei Nichteinhaltung zu einem Ausschluss von den Aktivitäten führen. Der Verein «RassuBandä» behält sich grundsätzlich das Recht vor, zur Sicherheit der einzelnen Teilnehmer*innen und der Sicherheit Aller im Zweifelsfall und bei allgemeinen Bedenken einzelne Teilnehmer*innen von den Aktivitäten auszuschliessen. Ebenso kann das Reglement sowie der Rennablauf aus organisatorischen oder sicherheitsrelevanten Gründen angepasst werden.

Allgemein

Die Richtwerte für die maximale Grösse sind **2,5m x 1,5m**. Wenn es Designtechnisch jedoch erforderlich sein sollte, dass diese Werte überschritten werden, ist dies grundsätzlich möglich. Im Zweifelsfall im Voraus mit den Organisatoren absprechen!

Das maximale Gewicht der Fahrzeuge beträgt ohne Fahrer*innen **80kg**.

Beim allgemeinen Aufbau, sprich ob zwei- drei- oder vier Räder oder bei der Art der Räder oder der Lenkung gibt es keine Einschränkungen. So kann sich die Kreativität völlig entfalten und es entsteht ein buntes Teilnehmerfeld mit individuellen Fahrzeugen. «Die RassuBandä» appelliert jedoch an den gesunden Menschenverstand und an die Eigenverantwortung aller Teilnehmer*innen beim Bau der Fahrzeuge und an eine verantwortungsbewusste Einschätzung des technischen- und sicherheitsrelevanten Aufbaus.

Rennmodus

Das Rassu «Fun-Race» ist ein Zeitfahren mit insgesamt zwei Läufen, bei denen die Zeiten der beiden Läufe addiert werden. Gefahren wird in 2er-Teams wobei zwischen den Läufen Fahrer*in und Beifahrer*in die Plätze bzw. die Aufgaben tauschen.



Technische Kontrolle

Vor dem Rennen erfolgt eine technische Kontrolle durch die Rennleitung. Dabei werden folgende Punkte überprüft:

- Bremsfunktion
- Lenkung
- Stabile Bauweise
- Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

Werden Mängel festgestellt können diese, wenn möglich noch behoben werden. Andernfalls erfolgt aus Sicherheitsgründen ein Ausschluss von den Aktivitäten.

Chassis

Das Chassis dient unter anderem der Sicherheit der Fahrer und muss auch für andere Teilnehmer*innen und allfällige Zuschauer*innen so sicher wie möglich gebaut werden, d.h. keine spitzen Gegenstände, welche herausragen, keine zu spitzen Winkel oder Bereiche, in denen Gliedmassen und Körperteile eingeklemmt werden können.

Bremsen

Klassische Seifenkisten besitzen eine Bremsanlage die direkt mittels Reibung auf die Laufläche der Räder einwirkt. Da die Gefährte beim «Fun-Race» grösser und auch schwerer sein können wird dringend empfohlen, ein Bremssystem zu wählen welches mit den auftretenden Kräften umgehen kann. Eine Alternative aus dem Fahrrad Bereich sind z.B. Felgen- oder noch besser Scheibenbremsen.

Lenkung

Die Lenkung muss stabil und möglichst spielfrei gebaut sein, um die Kontrolle während dem Rennbetrieb zu gewährleisten.

Antrieb

Das «Fun-Race» ist Teil des Seifenkisten-Rennens Safnern. An diesem Tag geht es darum mit der Schwerkraft vom Berg ins Tal zu fahren – ein Antrieb ist somit nicht erlaubt und führt, wenn trotzdem vorhanden zum Ausschluss von den Aktivitäten.

Kleidung

Lange Kleidung, geschlossenes Schuhwerk, Handschuhe und im Minimum ein Velo- oder Skihelm sind die Mindestausrüstung und somit Pflicht. Noch besser sind ein geschlossener Motorradhelm sowie Knie- und Ellenbogenschoner.



Haftungsausschluss und Unfallversicherung

Mit der Anmeldung für das Rassu «Fun-Race» erklären sich die Teilnehmer*innen mit diesem Reglement einverstanden und bestätigen, dass ihr Fahrzeug sowie ihre Ausrüstung die Anforderungen erfüllen. Jedes Team ist für die eigene Sicherheit verantwortlich und verhält sich rücksichtsvoll und mit Respekt den anderen Teilnehmenden sowie den Zuschauenden gegenüber. Im Zweifelsfall und bei Nichtbeachtung dieser Grundregeln können Teilnehmer*innen durch die Organisatoren von den Aktivitäten ausgeschlossen werden. Die Versicherung ist ausnahmslos Sache der Teilnehmenden – der Verein «RassuBandä» lehnt jegliche Haftung, auch für entstandene Sachschäden an Drittparteien, die durch Teilnehmenden verursacht wurden ab.

Biel, 06.08.2026

Präsident:

Noel Dolder

Co-Präsident:

Yannick Schlup